

Postulat

Ursachenforschung zur Sozialhilfequote als Entlastung des Gemeinderats

Der Gemeinderat untersucht die Rahmenbedingungen, welche die Städte und insbesondere die Stadt Biel zu einem hohen Anteil von sozialhilfeabhängigen Menschen führen und erstattet dem Stadtrat einen Bericht.

Insbesondere untersucht er den Zusammenhang der Sozialhilfequote mit folgenden Faktoren:

1. Die historischen Wurzeln der Stadt Biel als Arbeiter- und Uhrenstadt
2. Die Zusammensetzung der beruflichen Qualifikationen im Städtevergleich
3. Die Einkommens- und Vermögensstruktur im Städtevergleich
4. Die Auswirkungen der Revisionen in den Sozialversicherungen
5. Die geographische Lage als Scharnier zwischen der Romandie und der Deutschschweiz

Begründung

Alle Jahre wieder steht die Stadt Biel am Pranger der Schweizer Öffentlichkeit, wenn die Statistik der Städteinitiative Sozialpolitik zu den Sozialhilfebezügern in den verschiedenen Schweizer Städten veröffentlicht wird. Darin nimmt die Stadt Biel jeweils eine Spitzenposition ein und der Gemeinderat und insbesondere der Bildungs- Sozial- und Kulturdirektion wird jeweils eine besondere Verantwortung dafür von den Medien zugeteilt. Sehr oft wird diese Verantwortung von den politischen Behörden auch übernommen, obschon sie insbesondere auf lokaler Ebene einen sehr geringen Anteil an der Ursache von Armutsentwicklung haben. Ziel dieses Postulats ist es aufzuzeigen, dass die hohe Sozialhilfequote nicht von der Stadtpolitik verschuldet wird, sondern auf besondere historische, wirtschaftliche, strukturelle und geographische Bedingungen zurückzuführen ist. Dem Gemeinderat soll in Zukunft Grundlagenmaterial zur Verfügung stehen, die ihm erlauben, eine offensive statt defensive Kommunikationshaltung einzunehmen und eine politische Strategie zu entwickeln, die die Armut und nicht die Armen bekämpft.

Biel, 17.11.2011

Fritz Freuler, Grüne